

Zehn Empfehlungen

Der WSR äußert in seinem Gutachten eine Reihe von Vorschlägen für eine Verbesserung der Mobilität.

Zehn davon haben wir herausgegriffen.

- 1** Eine bessere Datenlage. Der WSR bedauert, dass die **Datenlage zum Transport** oft nur unzureichend und nicht auf dem neuesten Stand ist. „Der WSR fragt sich, wie eine aktive Transportpolitik zu verwirklichen ist, wenn verschiedene Statistiken und insbesondere jene über den Bustransport, nicht existent sind“, heißt es etwa. Er begrüßt aber die Luxmobil-Studie über das Mobilitätsverhalten der Haushalte (Ansässige und Grenzgänger), deren erste Resultate im Oktober vorliegen dürften. Insgesamt müssten sich die Autoritäten aber die Instrumente und Mittel geben, um die Verkehrsentwicklung genauer zu analysieren.
- 2** Die Regierung soll laut WSR Experten **mit einer Studie über die Interaktion zwischen den positiven und negativen Effekten des Transports beauftragen**.
- 3** In puncto Verkehrssicherheit unterstützt der WSR die Bemühungen der Regierung, fordert aber eine **Ausdehnung der Verkehrskontrollen, ein Verbot der Ankündigung von Verkehrskontrollen und ein Verbot für Radardetektoren in Fahrzeugen**. Die Sicherheit im öffentlichen Transport soll durch die Verallgemeinerung der Videoüberwachung in Bussen, Zügen und den Zugangsinfrastrukturen verbessert werden. Das Kontrollpersonal soll einen Alarmknopf bekommen, um bei einer Aggression um Hilfe zu bitten.
- 4** Wie hoch ist das akzeptable Verstopfungsniveau der Verkehrsarterien? Und wie kann man exzessive Staus vermeiden? Der WSR vermisst eine **Analyse zum Verhältnis zwischen den Kosten der Maßnahmen und den Vorteilen, die sie bringen**.
- 5** Die Rifkin-Roadmap setzt zwar ambitionöse Ziele in puncto „intelligentes, nachhaltiges, kohärentes und widerstandsfähiges“ Mobilitäts-Ökosystem, aber diese Vision geht nicht auf **die sozialen Herausforderungen der Arbeitnehmer im Sektor** ein, was aber laut WSR unbedingt der Fall sein müsse. Überhaupt liefere die Rifkin-Studie nur wenige konkrete Anhaltspunkte, um die angepeilten Paradigmenwechsel zu schaffen.
- 6** In Sachen Förderung der Elektromobilität befürchtet der WSR, dass die steuerlichen Vergünstigungen beim Kauf eines Elektroautos unzureichend sind, um die Ziele zu erreichen. Sie seien auch sozial ungerecht, denn die Bürger, die keine Steuern zahlen, kommen nicht in den Genuss der Förderungen. **Der WSR schlägt die Wiedereinführung einer Netto-„Prime Car-e“ bei Anschaffung eines Nullemissions- oder Hybrid-Autos vor**.
- 7** Für den WSR macht das von der Straßenbauverwaltung angepeilte **zentralisierte Ampelverwaltungssystem** auf jeden Fall Sinn zur Optimierung des Verkehrs und der Verkehrssicherheit. Außerdem soll das CITA-System ausgebaut werden, um Fahrer so früh wie möglich über Schwierigkeiten im Verkehr zu informieren.
- 8** Bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen begrüßt der WSR die ambitionierten Ziele von EU-Kommission und Regierung, fordert aber einen stärkeren Akzent auf die Unterstützung der **Niedrigemissions-Mobilität** durch staatliche und kommunale Maßnahmen.
- 9** **Alternativen zu fossilen Treibstoffen** sollen stärker gefördert werden, meint der WSR. Etwa soll klassischer Diesel höher besteuert werden als synthetischer Diesel. Auch sollte untersucht werden, wie Wasserstofftreibstoffzellen in Luxemburg eingesetzt werden können.
- 10** Der WSR wirft die Frage auf, ob die **Stundenpläne im Unterrichtswesen** nicht so festgelegt werden könnten, dass sich der Schulbeginn nicht mit dem Berufsverkehr überschneidet.

➡ Das komplette Gutachten finden Sie hier: tinyurl.com/avisCEStransport

DIE MISSIONEN DES „CONSEIL ÉCONOMIQUE ET SOCIAL“**Begleiten und beraten**

Bereits 1924 gab es bei den Debatten um die Schaffung von Berufskammern Überlegungen, diese in einem Wirtschafts- und Sozialrat zu versammeln. Diese regierungsberatende Institution zur systematischen Untersuchung der wirtschaftlichen und sozialen Probleme im Land entstand aber erst 1966. Seit 2004 begleitet der WSR auch den europäischen Wirtschafts- und Sozialdialog. 39 Effektiv- und ebenso viele Ersatzmitglieder zählt der WSR: 18 bestimmt die Arbeitnehmerseite, 18 die Arbeitgeberseite und drei der Staat. Ernannet werden sie für jeweils vier Jahre. Präsident und Vizepräsident werden für jeweils zwei Jahre vom Großherzog ernannt. Marco Wagener (Chambre des Salariés) ist derzeit Vorsitzender des WSR.

Das Gesetz zum Wirtschafts- und Sozialrats hält unter anderem**folgende Missionen für die Institution fest:**

- Die Begleitung des nationalen Sozialdialogs organisieren.
- Den europäischen Sozialdialog auf nationaler Ebene begleiten.
- Die Regierung in Wirtschafts-, Sozial- und Finanzfragen beraten.
- Auf Nachfrage der Regierung Gutachten über Maßnahmen erstellen, die diese über den gesetzlichen Weg umsetzt
- Auf Nachfrage der Regierung Gutachten über alle Fragen erstellen, in denen sich die Berufskammern nicht einig sind.
- Sich auf Nachfrage der Regierung zur Aktualisierung der Gewichtung des Warenkorbs für die Berechnung des Verbraucherpreisindex positionieren.
- Auf Nachfrage der Regierung Position zu den Beschlüssen der Tripartite beziehen.
- Der Wirtschafts- und Sozialrat kann sich auch selbst mit der Analyse von wirtschaftlichen, sozialen und finanziellen Themen beauftragen, die ihm wichtig erscheinen.

